

*Alwig IX. Graf von Sulz siegelt auf Bitten der Vertreter der Gemeinden Triesen und Balzers die für nötig befundenen Abschriften der durch Wolfhart V. von Brandis ausgestellten Urkunde vom 1. April 1440 betreffend die Grenzkonflikt-Regelung zwischen den genannten Gemeinden.*

*Or. (A), GA T U 8a – Pg. 57 / 26,2 cm. – Plica 4,8 cm. – Siegel von Alwig X. Graf von Sulz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 17, S. 74f – Rückvermerk: Der Gemeind [?] Trisen vidimus fur ain [...]a – Restauriert 1984.*

*Abschriften: (B<sup>1</sup>), GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften) S. 37ff – (B<sup>2</sup>), GA T Bund IX Faszikel 4, Nr. 106 (18. Jh.) – (B<sup>3</sup>), Teilabschrift; GA T 5/9/11 fol. 7v-10v (Protokoll-Auszug vom 14. Juli 1762) – (B<sup>4</sup>), GA Ba 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) 1. Brief, fol. 57ff – (B<sup>5</sup>), GA Ba 3100 (Gemeinds-Marken-Buch 1841) 10. Brief, S. 25ff.*

*Auszug: Klenze, Alpwirtschaft S. 15 u. 27f.*

l<sup>1</sup> || Wir<sup>b</sup> **Alwig**, grave zu **Sultz**<sup>1</sup>, lanndtgrave in **Cleggew**, herr zu **Vadutz**, **Schellenperg** unnd **Pluemennegg**, fürstlicher durchleuchtigkait ertzherzog **Ferdinannden** zu **Össter**- || l<sup>2</sup> **reich** rath, oberister, hauptman unnd lanndtvoggt in obern **Elsas** etc., bekennen offennlich unnd thuen kundt allermeniglich mit dem brief, das auf heut dato fuer unns komen unnd erscheinen sind, die l<sup>3</sup> geschwornen baid der dörffer **Thrisen** unnd **Baltzers** jm namen unnd anstatt baid der thail ganntzen gemainden unnsrerer getrewen unnderthanen, gaben unns unndertheniglich zuerkennen, wie das sy baide thail, l<sup>4</sup> die von **Thrisen** unnd **Baltzers**, zwen gleich lauttennd spruch brief wun<sup>2</sup> unnd waid halben im lannd unnd in den alppen, auch darunnder etliche marckhen beruerende, aufgericht, bei hannden haben, welche aber l<sup>5</sup> von alters unnd villicht übel behalts wegen, der ain durch die meus an permend<sup>3</sup> unnd schriff unnd der annder an dem sigel etwas manngel unnd schaden emphanngen. So seÿen sy auch deren jnnhalt unnd l<sup>6</sup> ausweÿsung zu baiden thailen ainanndern gichtig<sup>4</sup> unnd kanndtlich. Dernhalben jr ganntz unnderthenigs pitten unnd begeren, die weil sy baide thail zufuerkhomung könnfftiger spenn unnd jrrung l<sup>7</sup> glaubwürdige vidimus<sup>5</sup> zue haben von nötten, wir welten jnen soliche genediglich mit thailen, die zu der zeit der notturfft zuegebrauchen haben. Nach verhörung yetztgemelts fuertrags l<sup>8</sup> haben wir die gedachten baid spruch brief vor jnen baiden tailen verlesen lassen, die lauttennd in gleichem jnnhalt von wort zu wort also. *Es folgt die Urkunde vom 1. April 1440 (GA T U 8a).* <sup>6</sup> l<sup>32</sup> Unnd als die obgedachten spruch brief, so hievornenn alles jnnhalts verschriben stonnd, offennlich vor unns geläsen unnd verhört wurden, haben wir jnen auf ob- l<sup>33</sup> gemelt jr zu baid der thail unnderthenigs pitten unnd begeren unnd fuernemblich auch aus vorgehörten ursachen, das sy dessen ainannder ganntz kanndlich unnd gestenndig gewesen, der ge- l<sup>34</sup> melten spruch brief glaubwürdige vidimus<sup>5</sup> unnder unnsrem secret<sup>7</sup> mittzethailen bewilligt. Unnd des zu warem urkhundt haben wir jnen dise vidimus<sup>5</sup> mit unnsrem an- l<sup>35</sup> hanngennden secret<sup>7</sup> ver-

fertigen lassen (doch unns unnd unnsern erben an unnsern heerlich[k]aitten<sup>c</sup>, recht unnd gerechtighaitten in alweg on schaden) unnd geben den vierzechennden l<sup>36</sup> tag des monnats may jm fünfftzechenn hundert ain unnd sibenntzigisten jare.

---

<sup>a</sup> Schrift zur Unleserlichkeit verblasst – <sup>b</sup> Initiale (2,5 cm) – <sup>c</sup> k fehlt.

<sup>1</sup> Alwig IX. Graf von Sulz: um 1530-1572 – <sup>2</sup> «wunne»: Wiesenland, vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 994* – <sup>3</sup> Pergament – <sup>4</sup> «gichtig»: einverstanden, zugeständig, vgl. *Id. Bd. II, Sp. 110f.* – <sup>5</sup> Form der Beglaubigung der Kopie einer Urkunde durch Inserierung der eingesehenen (daher vidimus) Originalurkunde, vgl. *Clavis Mediaevalis S. 262* – <sup>6</sup> Die folgende Zeilen-Numerierung berücksichtigt das vorangehende Transsumpt (GA T U8a) vom 1. April 1440 (Zeile 8-32) – <sup>7</sup> Sekret (In-) Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. *Clavis Mediaevalis S. 228*.